MSV-Kickerturnier bringt 10.000 Euro für den Zebra-Nachwuchs

„Schieber“ gegen „ZebraKids“: Beim Turnier des MSV-Fanclubs Innenhafen kickerten die Teams für den guten Zweck

„Oldiekickers“ spielen gegen die „Zahnstocher“. **Lars Fröhlich**

Von Tina Halberschmidt

Altstadt Im Atrium der Volksbank herrscht gespannte Stille. Dann bricht an einem der Kickertische Jubel aus: „Zebras on fire“ haben ihr zweites Vorrunden-Spiel gewonnen. „Letztes Jahr war unser Ziel, ein Tor zu schießen. Dieses Jahr hatten wir vor, mindestens ein Spiel zu gewinnen“, erklären die Spieler lachend. Für sie und die anderen Teilnehmer ist das fünfte Kickerturnier des MSV-Fanclubs Innenhafen ein großer Spaß. „Das hier ist ein Event mit einem unglaublich tollen Rahmen“, sagt Thorsten Becker vom Team „Zebras on fire“. „Gleichzeitig sammeln wir Geld für unseren MSV, besser geht es doch nicht.“

Insgesamt 10.000 Euro kamen bei dem fünften Kickerturnier am Innenhafen zusammen. Eine schöne Summe, die wie in den vergangenen Jahren für das Nachwuchsleistungszentrum des Fußball-Drittligisten MSV Duisburg bestimmt ist. „Wir wollen aktiv helfen und nicht nur im Stadion stehen“, erklärt Jens Thiem, Vorsitzender des Fanclubs Innenhafen. Mit dem Erlös des Kickerturniers sponsert der Club das Trainingslager der U19 und U17 des MSV. Das Turnier, das 2018 zum ersten Mal in der Arena stattfand, ist deswegen schon Tradition und im Verein, bei Freunden und Sponsoren des MSV bekannt

Zwar schaute kein MSV-Profi vorbei. Neben Peter Mohnhaupt, Geschäftsführer der MSV Duisburg GmbH & Co. KGaA, war aber immerhin MSV-Urgestein und Publikumsliebling Joachim „Hoppi“ Hopp vor Ort. In Turniergruppe C stand zudem ein Team mit MSV-Nachwuchsspielern der U19 und U17 an den Tischen. Und auch aktive und ehemalige MSV-Spielerinnen kickerten mit – so wie die frühere Duisburgerin Alina Angerer, die nun bei Borussia Bocholt spielt.

Insgesamt nahmen 56 Team mit illustren Namen wie „Kickerquäler“, „Die Abroller“ oder „Die Stangenhelden“ am Turnier teil. Für faire Wettkämpfe sorgten jeweils zwei Schiedsrichter pro Match. Denn natürlich gibt es nicht nur auf dem Fußballplatz Regeln, sondern auch am Kickertisch. „Verboten ist zum Beispiel, die Stange durchzudrehen“, erklärt einer der Schiris. Auch am Tisch dürfe nicht gewackelt werden. „Bei Verstößen gibt es zuerst eine Entwarnung und dann so eine Art Elfmeter.“ Aber das sei noch nie vorgekommen.

Die Siegerpokale holten sich am Ende die Teams „Limbos“, „Die Hochleistungsflexxer“ und „Die Schieber“. Als Trostpreise gab es unter anderem Sitzplatzkarten für ein Heimspiel des MSV und Trikots der Zebras. Gewonnen haben aus Sicht der Teilnehmer aber schließlich alle – und vor allem das NLZ des MSV.

© WAZ 2023 - Alle Rechte vorbehalten.